

Inhalt

Dank	5
Einleitung.....	11
1. Das Forschungsfeld: Körper und Geschlecht	21
1.1 Forschungsperspektiven	22
1.1.1 Historische Rekonstruktion naturalisierter Körperlichkeit und Zweigeschlechtlichkeit	22
1.1.2 Praxeologischer Zugang	27
1.2 Männlichkeit/en herstellen	33
1.2.1 Geschlecht als soziale Konstruktion und Handlungspraxis	34
1.2.2 Hegemoniale Männlichkeit als zentrales Konzept der Männlichkeitsforschung	37
1.2.3 Verkörperte Männlichkeit/en	43
1.3 Körperlichkeit herstellen	54
1.3.1 Medikamente als Praktiken der Körpermodifikation	55
1.3.2 Grenzziehungen und Entgrenzungen im medizinischen Feld	60
2. Forschungsgegenstand Viagra.....	71
2.1 PDE-5-Hemmer in der gegenwärtigen Behandlung von Erektionsschwierigkeiten	71
2.1.1 Medizinische Grundlagen	71
2.1.2 Rechtliche Regulierung	75
2.2 Medikalisierungsprozesse im Zuge der Entwicklung und Verbreitung von Viagra	76
2.2.1 Hydraulik und Biochemie der Erektionen: Auf dem Weg zum „happy accident“	77
2.2.2 Medikalisierung von Erektionsproblemen: Von Alterserscheinungen zur biomedizinischen Störung	80

2.2.3 Demedikalisierungs- und Biomedikalisierungsprozesse.....	84
2.3 Kulturelle Repräsentationen von Männlichkeit und die Nutzung von Viagra	89
2.3.1 Viagra in Populärkultur und Werbung	89
2.3.2 Viagra als „technology of the gendered body“	91
2.3.3 Männlichkeit aus der Perspektive der Nutzer	95
3. Methodologische und methodische Zugänge.....	99
3.1 Nutzungsweisen von Viagra erheben: rekonstruktive Sozialforschung	100
3.2 Feldzugang und Sample	103
3.3 Interviewsituationen	107
3.4 Auswertungsstrategie und Darstellung	109
4. Ärztliche Perspektiven	111
4.1 Viagra im ärztlichen Alltag	113
4.2 Ambivalenzen hinsichtlich Zuständigkeit und Legitimität	118
4.2.1 Legitimität der Nutzung.....	118
4.2.2 Zuständigkeit für die Verschreibung	122
4.3 Umgangsweisen – zwischen professioneller Autorität und Bedürfnisorientierung.....	125
4.3.1 Bestimmung legitimer Nutzer.....	126
4.3.2 Zur Rolle von Erfahrung und wissenschaftlichem Wissen	128
4.3.3 Die Beziehung zwischen Ärzt_innen und Patienten	131
4.4 Zwischenfazit: Kulturwandel der Medizin in der Praxis	133
5. Viagra-Praktiken	137
5.1 Anlässe schaffen – Kontexte und Situationen der Viagra-Nutzung	139
5.1.1 Wann wird Viagra relevant?	141
5.1.2 Zwischenfazit: Individuelle Herstellung von Anlässen für die Viagra-Nutzung	158
5.2 Relevanzen setzen – implizites (Geschlechter-)Wissen in Deutungen und Praktiken.....	160
5.2.1 Sicherheit gewinnen.....	162
5.2.2 Kontinuität im Alter.....	167

5.2.3 Orientierung an Intimität und Nähe	172
5.2.4 Orientierung an Variation	177
5.2.5 Orientierung an Grenzüberschreitungen	180
5.2.6 Zwischenfazit: Verschränkungen von Lust und Leistung in (männlicher) Sexualität.....	185
5.3 Viagra integrieren – Einbettung in alltägliche Routinen	190
5.3.1 Routinen aus Medizin und Medikamentengebrauch.....	192
5.3.2 Routinen des Substanzgebrauchs.....	199
5.3.3 Routinen aus dem Bereich Gesundheit und Wohlbefinden	207
5.3.4 Routinen der Thematisierung von Sexualität.....	213
5.3.5 Zwischenfazit: Mobilisierung und Transformation von Routinen	222
6. Fazit: Alltägliche Viagra-Praktiken.....	227
6.1 Das Praktisch-Werden von Viagra	229
6.2 Viagras interpretative Flexibilität.....	232
Literatur.....	241
Anhang	263

Viagra im Alltag

Praktiken der Männlichkeit, des Körpers und der
Sexualität

Sontowski, C.

2016, X, 254 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-11706-1